

TRABRENNBAHN

KARLSHORST

**Wie geht
es weiter?**

Das Gelände der Trabrennbahn Karlshorst ist seit über zehn Jahren von großen Veränderungen betroffen. Zunächst wurde ein Teil des Geländes verkauft und als Wohngebiet entwickelt, der heutige Carlsgarten.

Nun könnten weitere Teile des Geländes bebaut werden. Investoren möchten bisherige Grünflächen bebauen, das Bezirksamt unterstützt das Vorhaben, hat sich beim Senat für die Änderung des Flächennutzungsplans eingesetzt und versucht einen entsprechenden Bebauungsplan voranzutreiben.

Wir möchten die Grünflächen erhalten und setzen uns daher dafür ein, dass die bestehenden Grünflächen langfristig gesichert werden. Eine Bebauung ist für uns nur auf bereits weitgehend versiegelten Flächen vorstellbar.

In einem Kompromiss zwischen unserer Fraktion und den Fraktionen der CDU und LINKE in der Bezirksverordnetenversammlung haben wir uns für eine Bebauung entlang der Treskowallee und die Sicherung von Grün- und Waldflächen ausgesprochen.

gruene-fraktion-lichtenberg.de

Die Trabrennbahn als Naturraum

Auf dem Gelände der Trabrennbahn befinden sich wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Mit dem Rennbahnteich und der Rohrlecke gibt es zwei wichtige Feuchtgebiete. Auf einem Trockenrasen finden sich geschützte Pflanzenarten. Am südlichen Rand, an der Grenze zur Wuhlheide, findet sich ein sich entwickelnder Wald. Außerdem gibt es den vom Aussterben bedrohten Heldbock-Käfer. Wir möchten, dass diese Naturräume erhalten bleiben.

Denkmale auf der Trabrennbahn

Waagegebäude, nördliche Eingangsbauten, Reiterdenkmal, Rundstall, Tribüne und Zielrichterturm - die Trabrennbahn besteht aus besonderen Bauten, die erhaltenswert sind und z.T. unter Denkmalschutz stehen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Denkmale bei einer weiteren Entwicklung des Geländes erhalten, saniert und sinnvoll genutzt werden sollen.

Trabrennbahn ohne Pferde?

Ganz ohne Pferde können wir uns die Trabrennbahn auch nicht vorstellen. Dem Freizeit-Pferdesport und therapeutischem Reiten möchten wir weiterhin eine Heimat auf dem Gelände bieten. Für den kommerziellen Rennsport sehen wir allerdings keine Zukunft. Dagegen sprechen die wirtschaftliche Entwicklung der Branche und Aspekte des Tierschutzes.

„Wie brauchen mehr Wohnungen und können es uns nicht leisten die Trabrennbahn Brach liegen zu lassen.“

Stimmt, Berlin braucht mehr Wohnungen für die Menschen, die in unserer Stadt leben möchten. Wir treten dafür ein, dass Wohnungen auf bereits versiegelten Flächen entstehen und dass höher gebaut wird, um weniger Fläche in Anspruch zu nehmen. So lange dieses Potential nicht ausgeschöpft ist, sehen wir keinen Grund Wohnungen auf Grünflächen zu bauen oder schützenswerte Naturräume zu zerstören. Oft sind es Menschen mit wenig Geld, die auf engem Raum leben und diese Naturräume auch zur Erholung brauchen.

